

Schülerin aus Eritrea eine der Jahrgangsbesten

Sprachtalent seit drei Jahren in Deutschland / Höhere Handelsschule an den Krüger-Schulen in Lotte absolviert / Das Abi soll folgen

Text und Foto Ursula Holtgrewe, Neue Osnabrücker Zeitung

Aufgewachsen in Eritrea und Ägypten, kam Arsiema Yemane Eyob 2021 nach Deutschland. Die Höhere Handelsschule schloss sie jüngst an den Krüger Schulen in Lotte als eine der Jahrgangsbesten ab. Das Abi soll folgen. Was motiviert sie dazu?

Arsiema Yemane Eyob ist stolz auf das Erreichte, wie sie mit gewinnendem Lächeln beim Treffen mit der Schulleiter-Vertreterin Sabine Buschmeyer in den Privaten Schulen Krüger berichtet. Sie und ihr Vater zogen der Mutter nach Osnabrück nach. Mit dem B1-Zertifikat für Deutsch startete die heute 19-Jährige vor zwei Jahren im Krüger, um den Abschluss der Höheren Handelsschule zu absolvieren.



19-Jährige beherrscht mehrere Sprachen

Zielstrebig gelernt hat Arsiema von Anfang an, um den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden. Die neue Sprache Spanisch gefiel ihr sehr. „Ich spreche einige Sprachen“, sagt Arsiema und nennt: Tigrinisch, ihre eritreische Muttersprache, Deutsch, Englisch, Amharisch, eine mit dem Äthiopischen verwandte Sprache, Spanisch-Grundlagen – und Koreanisch. Das lerne sie autodidaktisch aus Freude am Neuen: „Die Schrift ist schwer, doch ich mag die koreanische Kultur.“

Bemerkenswert ist der Lebensweg der wissbegierigen jungen Frau und der Lebensweg ihrer eritreischen Familie. Vor knapp 20 Jahren wurde Arsiema in der Stadt Zigib in Eritrea geboren. Ihr Name bestehe aus ihrem Vornamen und wie es in ihrem Geburtsland üblich ist aus den angehängten Namen von Großvater und Vater. Als sie ein Jahr alt war, entschloss sich ihre Mutter der Arbeit wegen nach Deutschland zu gehen, lernte Deutsch und arbeitete in der Solarbranche.

Deutschgrundkenntnisse in Äthiopien erlernt

„Mein Vater und meine Familie haben sich in meiner Kindheit fürsorglich um mich gekümmert“, berichtet Arsiema. In Eritrea besuchte sie die ersten acht Klassen, bevor sie in 2021 in Äthiopien den in Deutschland anerkannten Realschulabschluss absolvierte. „Er gilt hier als mittlerer Schulabschluss“, erläutert Sabine Buschmeyer.

Mittlerweile arbeitet Arsiemas Mutter bei Hellmann Process Management (hpm), einem Umweltdienstleister. Als sich abzeichnete, dass Arsiema mit ihrem Vater nach Deutschland umsiedeln werde, „hat mir in Äthiopien meine Mutter schon bei Videogesprächen Deutschgrundlagen beigebracht“, sagt Arsiema mit einem strahlenden Lächeln.

Mit der Einreise am 23. Juli 2021 begann für sie ein neues Leben in einem neuen Land, in dem sie sich längst wohlfühlt. Sehr dankbar sei die Familie für die umsichtige Unterstützung der Familie von hpm-Geschäftsführer André Pohl, berichtet Arsiema.

Im Berufsschulzentrum am Westerberg erwarb sie die B1-Qualifikation in Deutsch, lernte fleißig an den Krüger Schulen und nutzte die Schülerförderung dort. Eine schulische Begleitung war und bleibe für ihn selbstverständlich, betont auch Schulleiter André Soßna.

„Irgendetwas mit Wirtschaft studieren“

Nun, zwei Jahre später, hat die ehrgeizige Schülerin den Abschluss der Höheren Handelsschule in der Tasche – als eine der Jahrgangsbesten, wie die Pädagogen stolz betonen. In den Sommerferien hat sie gejobbt für ihren Führerschein. Ab dem 21. August lernt Arsiema weiter fürs Abitur im Krüger. Das sie „irgendetwas mit Wirtschaft studieren“ möchte, stehe für sie fest, sagt sie. Was genau, das hoffe sie nach dem Abi zu wissen.

Nähere Informationen: Private Schulen Krüger mit Internat
Westerkappeler Straße 66, 49504 Lotte-Wersen
Telefon 05404 9627-0, Telefax 05404 9627-60
E-Mail: info@internat-krueger.de
Internet: www.internat-krueger.de